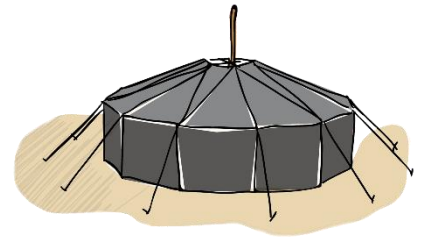


ROSEN-PRESSE



Das Neueste aus dem Stamm „Weiße Rose“ direkt zu euch nach Hause.



Schon wieder eine Woche um und
Zeit für eine neue Ausgabe...:)



Gut Pfad und Gut Jagd!

Wir wünschen euch ein schönes 1. Adventswochenende
und
hoffen sehr euch allen geht es gut und ihr freut euch schon darauf das erste
Adventskalendertürchen zu öffnen.

Hier nochmal unsere super exklusive redaktionseigene Mailadresse:
rosen-presse@stamm-weisse-rose.de

Wir freuen uns von euch zu hören!

Thema dieser Ausgabe:

Tierschutz

Inhalt:

	Seite
Andacht.....	2
Thema: TIERSCHUTZ.....	3
Thema: DSCHUNGBUCH.....	5
Leserbrief.....	7
Rätsel, Witze, Klatsch.....	8

Sippe Willi
Graf hat
diese Woche
Ordnungs-
dienst! :P



Text: Harry Voß • Illustrationen: Jörg Peter • mit freundlicher Genehmigung von J. Peter und Biblesebund e. V. **ENDE**



David und Jonathan - das ist wohl das Paradebeispiel für eine Freundschaft in der Bibel. Wenn man an den König David denkt, dann fällt einem vielleicht zuerst ein, wie David den Riesen Goliath besiegte und wie David von Saul verfolgt wurde. David ist der große Held, der bis heute als der bedeutendste König Israels zählt. Sogar Jesus, der Messias, wird als Sohn Davids bezeichnet. Doch wird dabei schnell vergessen, dass David kein Einzelgänger war. Nur mithilfe vieler Mitstreiter und Freunde konnte er seine Ziele erreichen. Er brauchte treue Soldaten, um als Held zu glänzen, und er brauchte seinen Freund Jonathan, um Saul zu entkommen. Dabei war Jonathan sogar der Sohn von Saul. Das zeigt mir, dass echte Freunde nicht daran zu erkennen sind, aus welcher Familie sie kommen oder was andere über sie denken. Sondern es kommt auf Vertrauen, Zusammenhalt und Hingabe an. Es ist schön, wenn wir dies erleben dürfen. Es ist aber auch ein Anspruch an uns, sich dafür einzusetzen - in unseren Freundschaften, und für unsere Gemeinschaft als Pfadfinder. Auch in Zeiten, in denen sich David und Jonathan nicht sehen konnten, waren sie einander zugetan und verbunden. Ähnlich erleben wir es jetzt. So lasst uns darauf achthaben, trotz Nichttreffens füreinander da zu sein, durch Anteilnahme, Dienen und Gebet. In Verbundenheit Gut Pfad.

6. Pfadfindergesetz: Der Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere.

Die Lebensfähigkeit jedes Tieres hängt von seiner Umgebung ab, den dort vorhandenen Nist- und Brutmöglichkeiten und dem Nahrungsangebot. Daher beginnt Tierschutz, dort wo diese Lebensräume geschützt, erhalten, verbessert oder neu erschaffen werden.

Weil Menschen in die Natur eingegriffen haben sind leider viel zu viele Arten in bedroht (allein bei den Wirbeltieren sind es über 350 Arten). Bereits ausgestorben sind in den vergangenen 50 Jahren etwa 70!!! Säugetier- und Vogelarten.

Ein paar Beispiele bedrohter Tierarten:



Luchse leben in großen Waldstücken. Weil viele Wälder durch Autobahnen getrennt sind, haben die Wildkatzen nicht genug Auswahl an Partnern, um neue Jungen zu bekommen.

Fischotter

waren in Deutschland schon fast ausgerottet und werden heute streng geschützt.



Seeadler

kommen nur sehr selten vor – und jeder dritte von ihnen stirbt an einer Bleivergiftung, wenn er ein Tier frisst, das erschossen wurde.



Feldhamster sind in Deutschland bedroht, weil sie hier bei uns zu wenig Lebensraum finden. Außerdem finden sie auf den abgeernteten Feldern kaum noch Körner oder Samen.



Wildbienen sind stark bedroht. Ausgeräumte Landschaften ohne Hecken und Wildblumen, der Einsatz von Pestiziden und die Überdüngung setzen auch den mehr als 560 heimischen Wildbienen-Arten zu.

Auch der Mensch ist dadurch bedroht!

Tiere und Pflanzen haben neben ihrem Eigenwert eine Funktion im Ökosystem. Gerät dieses durch Artensterben durcheinander, so wird dies auch Folgen für den Menschen haben. Nahrung, Wasser und Medizin hängen in weiten Teilen der Erde direkt von einem funktionierenden und gesunden Ökosystem mit einer hohen Artenvielfalt ab. Wird dieses Ökosystem durch Artenverlust zerstört, so gerät auch die Existenzgrundlage eines großen Teils der Weltbevölkerung unmittelbar in Gefahr.

DU kannst selbst zum Tierschutz beitragen!

Lass die Tiere leben (solange sie dich nicht bedrohen), auch wenn sie dich „ärgern“ (z.B. Fliegen, Wespen, Mücken, Ameisen). Vertreibe sie nicht mutwillig aus ihrem Lebensbereich. Schaffe lieber zusätzliche Nist- und Brutstätten.

Beobachte, um die Lebens- und Verhaltensweise der Tiere kennenzulernen!

Plastiktüten, Schnüre und Stricke, alte Glas- oder Plastikflaschen, Dosen usw. können von Tieren gefressen werden oder zur tödlichen Falle werden.

→ Müllsammelaktion ←

Macht euch auf den Weg und sammelt Müll. Schickt uns Bilder von eurer „Ausbeute“. Für jedes zugesendete Bild gibt es eine Belohnung in euren Briefkasten 😊



AUSGABE 4 27.11.2020

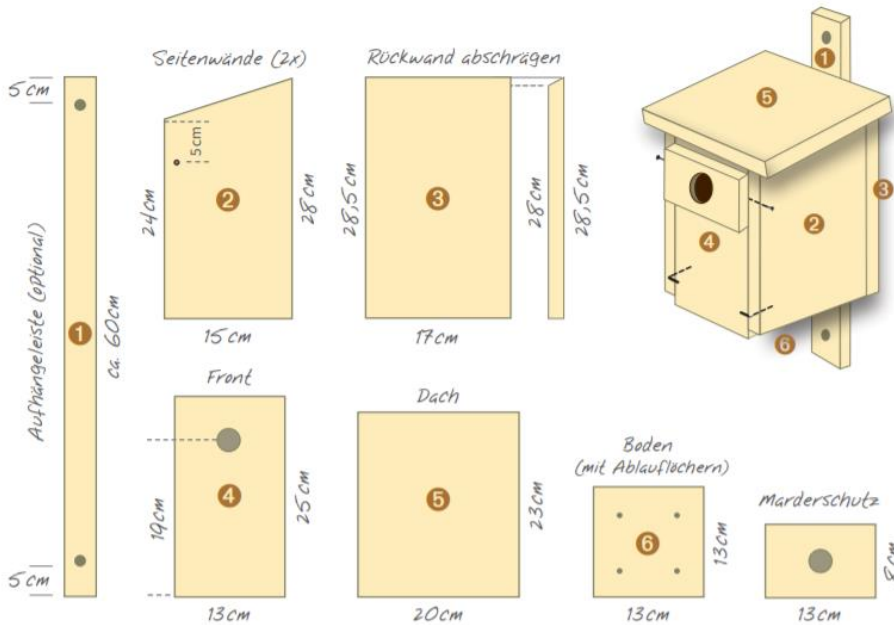
Was ihr noch tun könnt:

- im Winter Stellen für Wasservögel im vereisten Gewässer aufbrechen
- andere auf Tierschutz aufmerksam machen (keinen Müll in der Natur liegen lassen, keine Kleidungs- oder Deko-Artikel, die aus gefährdeten Tierarten gefertigt sind...)
- Winterfütterung der Vögel (nur bei extremer Kälte oder Schnee sinnvoll)



PROBE: Ich habe etwas für die Natur gebaut (z.B. einen Nistkasten).

Bauanleitung Höhlenbrüter-Kasten



Zahlreiche Vogelarten brüten in weitgehend geschlossenen Nisthöhlen. Je nachdem welchen Durchmesser Sie für das Einflugloch des Nistkastens wählen, wird dieser von unterschiedlichen Vogelarten bevorzugt.

Einschlupflochgrößen

Art	Optimales Einflugloch
Blaumeise	26 - 28 mm ø
Tannenmeise	26 - 28 mm ø
Haubenmeise	26 - 28 mm ø
Sumpfmeise	26 - 28 mm ø
Weidenmeise	26 - 28 mm ø
Kohlmeise	32 mm ø
Kleiber	32 - 45 mm ø
Trauerschnäpper	32 - 34 mm ø
Hausperling	32 - 34 mm ø
Feldsperling	32 mm ø
Star	45 mm ø
Gartenrotschwanz	oval: 48 mm hoch, 32 mm breit

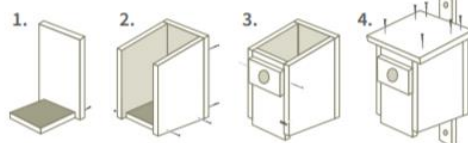
Das brauchen Sie

- ein Brett mit den Maßen 20 x 150 cm, 1,8 cm dick
- 20 Schrauben 3 x 35 mm oder 3 x 40 mm, Senkkopf
- 2 Ringschrauben 4 x 30 mm für die Aufhängung
- 2 Schraubhaken 4 x 30 mm für die Verriegelung der Front



Unser Tipp:

Das Frontstück kann wenige mm schmaler sein. Das erleichtert das Öffnen bei Nässe.





Hallöchen und Gut Pfad an alle fleißigen Leserinnen und Leser der Rosen-Press,

eure liebe Stammesleiterin Leonie hat mir diese Woche die letzten Ausgaben der Rosen-Press zukommen lassen, was mich sehr gefreut hat 😊! (Da werden viele alte Erinnerungen meiner Wölflings- & Pfadzeit geweckt). Da mir die letzten Ausgaben so unglaublich gut gefallen möchte ich nun auch mal etwas mit euch teilen. In Ausgabe 3 drehte sich alles um das Thema KOCHEN. Kochen und Backen zählt zu meinen Leidenschaften. Doch die Outdoorküche, ist ja keineswegs mit einer normalen Küche in einem Haus zu vergleichen. Aber es gibt überraschend viele Ähnlichkeiten! Doch die merkt man meist erst nach einiger Zeit 😊. Nun denken viele die normale Campingküche besteht aus „Dosenfutter“ und als Exklusiv-Mahlzeit „Nudeln mit Tomatensoße“, doch auch Campingküche kann gesund und lecker sein! Im Juli und August waren mein Freund und ich knappe 6 Wochen mit dem Rad in unseren östlichen Nachbarländern unterwegs und wir haben jeden Tag superlecker gekocht. Eines der Rezepte, welches wir sehr häufig gekocht haben, möchte ich nun mit euch teilen und euch anregen das nach zu kochen! (In der Küche macht es zwar nicht so viel Spaß wie in der freien Natur, an einem See oder in den Bergen, und es schmeckt eventuell auch nicht so fabelhaft, aber es ist trotzdem lecker!! 😊)

Couscous mit Gemüsevariationen

Zutaten für 2 Hungrige: (genaue Maßangaben werden überbewertet 😊)

1/3 Packung Couscous (170g)	Variante 1:
340 ml Wasser	1 Zucchini
Etwas Gemüsebrühe	1-2 Paprika
Salz, Pfeffer	
Olivenöl zum anbraten	
Zwiebeln	
Knoblauch (hilft gegen alles ;))	Variante 2:
Etwas Käse, Parmesan, Frischkäse	Ein paar Champignons
oder Feta oder alles ;)	1 Stange Lauch/Poree oder 1
Gemüse	Brokkoli



Zubereitung:

1. Wasser aufkochen und Gemüsebrühe unterrühren, Couscous zugeben und stehen lassen
2. Zwiebeln, Knoblauch klein schneiden und in Olivenöl anbraten
3. etwas Knoblauch schneiden und roh zu dem Couscous geben
4. Gemüse etwas abspülen und klein schneiden
5. Couscous kosten, wenn er noch zu fest ist ggf etwas heißes Wasser zugeben
6. Gebratene Zwiebel zum Couscous geben
7. anderes Gemüse, je nach Menge und Topfgröße ggf teilen und einzeln anbraten und danach zum Couscous geben
8. Käse schneiden und ebenfalls zum Couscous geben
9. Alles verrühren und dabei noch mal erwärmen, beim Erwärmen immer Rühren!! Sonst gibt es zu viel Arbeit beim Abwaschen 😊
10. Couscous hübsch anrichten schmecken lassen ;)



Viel Spaß beim Kochen und genießen!

Liebe Grüße
Eine ehemalige ambitionierte Pfadfinderin ;)

Rätsel

AUSGABE 4 27.11.2020

Teil in der Netzhaut	Herzengsdame	Zustimmung	kirchlicher Ehrenitel	Schallrichter	Prüfungsergebnis
Gartengemüse	Mehrzahlartikel	Flaschenverschluss	Oberbürgermeister	geizen	
Baustoff		Abkürzung Sekunde	Zahlenlotto		
größte Provinz Kanadas			Bleichmittel	Dienstgrad Marine	
	Schlinge			Lippenlaut	
Bündnis	Geschösdurchmesser	Wurfseil			Primzahl
		freundlicher Hinweis		open ...	
bringt Haare in Form	Luftsauerstoff früher			Helden-erzählung	
		Indogermanen aufbrausend			Brillenfachmann
Schafhüter			Atemstillstand		
Weinpflanze			dreist, flott		
		Toilette		KFZ Pinneberg die Besten	
Singvogel		Katzenrasse			Bindewort
eitler Selbstbewunderer			Garnitur		
			Depot, Speicher	Augenteil	
				Eisenbahnfahrzeug	
alte Bezeichnung Schwieger sohn	Kirchengebäude				
	KFZ Darmstadt				
			Wassertiefe messen		
durchgekocht		Kartenspiel spielen			

Wenn gefragt wird, wer Ordnungsdienst ist.



Zugesendet von: Vivien und Gloria



Zugesendet von: Michael

Zugesendet von: Max

Lösung der letzten Woche: KUGELSCHREIBER

Klatsch & Tratsch

Habt ihr euch je schon einmal gefragt, was **die Stammesleiter** eigentlich den ganzen lieben langen Tag machen, während keine Sippenstunden stattfinden dürfen? Hier erhaltet ihr einen

EXKLUSIVEINBLICK:

Aufgrund der Einführung der Kontaktbeschränkungen, vor einiger Zeit, wurden die Stammesleiter, wie auch während des letzten Lockdowns, erneut vor ein Problem gestellt: „Wie organisieren wir die Sippenstunden?“

Und so erschufen sie die Rosen-Presse. Bis hier alles gut und schön und immer nett zu lesen, jedoch muss man bedenken, dass es bereits vor vielen, vielen Jahren einen Newsletter im Stamm gab.

SKANDALÖS!

Man könnte meinen die Stammesleiter haben in ihrem Studentendasein zwischen **Schlafen, Essen und Onlinevorlesungen** hören noch genügend Zeit sich etwas Neues und Originelles auszudenken und sich etwas mehr um den Stamm zu kümmern. Stattdessen **kopieren sie einfach bereits bestehende Ideen**, um Kraft und Mühe zu sparen, denn wie wir wissen ist das Studentendasein sehr anstrengend. Wir können gespannt sein welche Ideen sie als Nächstes kopieren werden.

Gez. ein anderer Student

PS: Und weil ich auch Student bin fühle ich mich jetzt wie ein Stammesleiter. :D

